

Null Bock auf Gymnastik

(VPD-Presse) Ganz toll war es vergangenen Donnerstag. Und die ganze Woche habe ich mich auf die nächste Gymnastikstunde gefreut. Beim Aufwärmen den Ärger vergessen, beim Dehnen den Alltag abschütteln und richtig genießen, wie sich die Kreuzschmerzen verkriechen.

Zum guten, viel zu schnellen Schluss wird über dies und jenes geredet. Und wenn es sich ergibt, hocken wir noch ein Stündchen zusammen. Vielleicht kann ein Geburtstag in der Gruppe gefeiert, eine Beförderung begossen oder eine Nachkommenschaft begrüßt werden. Sport ist im Verein am schönsten, am liebsten in meiner Gruppe. Wer gemeinsam den Kalorien zu Leibe rückt, gehört auch beim Kalauern dazu.

Und dann war heute so ein ganz vertrackter Tag. Mies hat der Morgen angefangen. Mittags gab es Ärger mit der Chefin. Weit und breit war ich die Einzige, die angemockert wurde. Da verging mir schnell die Lust auf Mittagspause in der Kantine und Salatteller als Alternative zu Kohlroulade.

Nachmittags war die Hölle los. Und kurz vor Feierabend musste noch etwas ganz Dringendes erledigt werden, auf dem irgend so ein Knilch – ich weiß auch wer – tagelang gegessen hatte. Endlich ab in die Tiefgarage. Der Wagen hatte zwar keinen Platten. Das hätte mir gerade noch gefehlt (und den Weltschmerz auf höchstes Niveau getrieben). Aber auch so war die Luft bei mir raus. Null Bock auf Gymnastik.

Missmutig hing ich dann zwei Stunden zu hause rum. Kurz vor acht habe ich mich dann doch aufgerappelt und bin in die Turnhalle gefahren (der Wagen hatte immer noch keinen Platten), knurrig noch und in der stillen Hoffnung, irgend jemand würde mich auch hier ärgern.

Und dann kam alles ganz anders, das heißt: so wie immer. Die Gymnastik war eine Wucht, das Spiel hat riesigen Spaß gemacht. Müllers haben Zwillingssenkel bekommen und Gerlinde ist braun und auch noch gesund aus dem Urlaub zurückgekommen. Das waren zwei gute Gründe, um ein wenig zu feiern. Gelegenheiten gibt es übrigens immer. Mal bieten sie sich an, mal muss ein wenig nach geholfen werden. Da ziehen alle an einem Strang.

Ich fühle mich auf jeden Fall wieder rundum wohl. Wenn ich es mir richtig überlege, weiß ich gar nicht, warum ich mich so fürchterlich aufgeregt habe. Jetzt ist es ja auch einerlei. Die Gymnastikstunde war prima und das Zusammenhocken auch.

Karl Hoffmann